



Thema:  
Was sind schon 20 Jahre? ...

**GESCHICHTE  
FÜR ALLE e.V.**

*Institut für Regionalgeschichte*

## 31

**Liebe Mitglieder,  
liebe Leserinnen und Leser,**

nach einem ereignisreichen Jubiläumsmonat im Oktober folgen nun mit November und Dezember besonders publikationsreiche Monate. Mit dem Gostenhofbuch, einem neuen Heft in der Reihe »Historische Spaziergänge« zur jüdischen Geschichte in Fürth und einem Band zur Kultur in Nürnberg während der Weimarer Republik von unserem früheren hauptamtlichen Mitarbeiter Alexander Schmidt kommen pünktlich zum Weihnachtsfest gleich drei neue Publikationen auf den Markt. Deshalb sei auch besonders hingewiesen auf unsere Rubrik »Auf dem Gabentisch«.

Mit einem Aufsatz zur Geschichte des Vereins – entstanden als Festvortrag für unsere Jubiläumsmatinee mit vielen Gästen aus Politik, Kultur und Wirtschaft – widmet sich dieser Rundbrief noch einmal ganz dem 20. Geburtstag von Geschichte Für Alle e.V. Für das große Interesse an den Festveranstaltungen und das riesige ehrenamtliche Engagement rund um das Jubiläum möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bedanken. Einladen möchten wir alle Mitglieder wie immer zu unserer Weihnachtsfeier am 13. Dezember im Seminarraum in der Wiesentalstraße und zur Jahreshauptversammlung am 24. Januar 2006 im Jugendgästehaus auf der Nürnberger Burg.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und wünschen viel Spaß beim Lesen. Mit guten Wünschen zu Weihnachten und zum neuen Jahr

*Martina Frohmader und Birgit Kretz  
Vorsitzende*

Zum Titelbild:  
Auch die »alten  
Hasen« von Geschichte  
Für Alle haben mal  
klein angefangen...  
nach 20 Jahren ist es  
an der Zeit, Rückschau  
zu halten.



**I**m Frühjahr 1985 fanden sich fünf Geschichts-Studenten (Walter Bauernfeind, Christian Feja, Rainer Mertens, Robert Simon und Bernd Windsheimer) zusammen, um ihr universitär geprägtes Wissen praktisch umzusetzen. Das Mittel, das ihnen dazu am geeignetsten schien, war die Stadtführung. Ein Seminar am Institut für Landesgeschichte in Erlangen hatte sie dazu angeregt: Bei Prof. Rudolf Endres beschäftigte man sich damals mit alltags- und sozialgeschichtlichen Fragen in der frühen Neuzeit, unter anderem bei einer Exkursion in die noch existente DDR. Warum sollte man solche Themen nicht auch einer breiteren Öffentlichkeit nahe bringen können, so lautete die Grundidee. In einer Vorbesprechung vom 9. Mai 1985 taucht nicht nur bereits der Name »Geschichte Für Alle« auf – mit dem Zusatz »Verein zur Förderung junger Historiker in Franken«, sondern es wurden auch schon ziemlich genaue Vorstellungen des Themenspektrums formuliert: »1. Breite Streuung erwünscht, anfangs sollten wir



# 20 Jahre Geschichte Für Alle e.V.

## Ein Rückblick

von Katrin Bielefeldt, Martin Schieber und Bernd Windsheimer



Oberbürgermeister  
Ulrich Maly bei seinem  
Grußwort zu Beginn  
der Matinee am 16.  
Oktober im Nürnberger  
Jugendgästehaus.

Unten und nächste Doppel-  
seite: Impressionen von  
den Jubiläumsaktionen in  
allen vier Städten, vom  
Mitarbeiterfest und von der  
Matinee.

uns aber nicht übernehmen. 2. Drittes Reich, Reichsparteitage etc. 3. Nürnbergs Blütezeit im 16. Jahrhundert. 4. Nürnbergs Abstieg im 17. und 18. Jahrhundert ... 5. Nürnberg im Industriezeitalter .... 6. Fürth, die vergessene Stadt. 7. Exkursionen ins Umland. 8. Nürnberg für Schulklassen und Jugendgruppen (Didaktik)«

Schnell einigte man sich darauf, das Vorhaben der Geschichtsvermittlung für außeruniversitäre Kreise in die

Tat umzusetzen und zu diesem Zweck einen Verein zu gründen. Schon am 19. Juni 1985 erfolgte der Eintrag ins Vereinsregister. Da nach deutschem Vereinsrecht mindestens sieben Personen nötig sind, um einen Verein zu gründen, sprachen die fünf schon genannten mit Christa Haid (heute Scheuer), Julia Lehner und Siegfried Zelnhefer zu diesem Zweck drei weitere Personen an.

Im November 1985 standen die ersten Führungsthemen fest, welche die obigen Vorschläge weitgehend aufnahmen. Leitfaden war stets, dass Fakten nie nur aneinandergereiht werden. Sie werden vielmehr in größere Zusammenhänge eingebettet, um vielfältige Bezüge sichtbar zu machen. Von Beginn an war es Geschichte Für Alle wichtig, auch unbenutzte Themen und Inhalte zu vermitteln. Es ging immer um Geschichtsarbeit, die wissenschaftlich fundiert, dabei aber zielgruppengerecht, anschaulich, nachvollziehbar und lebendig war. Die Liebe zur Sache und zum scheinbar unwichtigen Detail gehörten und gehören stets dazu.

### Die Frühphase

In den ersten Jahren prägten Rundgänge für Jugendliche und Schulklassen das Angebot. Hierbei waren die Kontakte zu Klaus Männel, dem Leiter des Jugendgästehauses, hilfreich, der froh über das zielgruppengerichtete Angebot für Schulkassen und Jugendgruppen war. Der Einsatz neuer Vermittlungsformen hat eine lange Tradition: Der bis heute obligatorische Bildordner wurde bereits im August 1986 eingeführt und wurde ein Markenzeichen von Geschichte Für Alle-Stadtrundgängen.

In der Anfangszeit führte noch jeder alle Rundgänge im Angebot, die Einnahmen flossen in die Vereinskasse und wurden für erste Anschaffungen verwendet. Nur ein kleiner Teil des Geldes wurde als Aufwandsentschädigung ausgeschüttet. Ende 1986 wurde ein Büro im Gewerbezent-





rum Johannes angemietet und in Eigenarbeit renoviert. Seit Januar 1987 wurde es täglich am Vormittag geöffnet. Hier fanden nun auch die wöchentlichen Besprechungen statt. Da 1987 bereits 250 Rundgänge durchgeführt wurden (unter anderem auch in den Stadtteilen Langwasser und Gostenhof), war die Einarbeitung weiterer Stadtführer notwendig. Sie wurden aus dem Kreis von Geschichtsstudenten rekrutiert. Man blickte für neue Ideen in der Geschichtsvermittlung auch in andere deutsche Städte, etwa bei einem Seminar bei Statreisen Berlin, einer Organisation, die mit ähnlichen Ideen ihre Arbeit aufgenommen hatte.

Im Frühjahr 1988 wurden die ersten offenen Rundgänge über das Reichsparteitagsgelände angeboten, ab Juli folgten offene Rundgänge in Fürth. Zum ersten Termin am 15. April 1988 kamen 46 zahlende Teilnehmer. Ebenfalls 1988 entstand die erste Stadtführung in Erlangen, über eine Führung in Bamberg wurde im Protokoll schon nachgedacht – zustande kam sie erst nach dem Integrations-Ersuchen des Vereins »Bamberger Schleichwegla« im Jahr 2001.

### **Ohne öffentliche Förderung keine Professionalisierung**

Im September 1989 und März 1990 begannen mit Bernd Windsheimer und Rainer Mertens zwei der Gründungsmitglieder nach Abschluss ihres Studiums im Rahmen von ABM-Stellen fest bei Geschichte Für Alle zu arbeiten. Beide waren davon überzeugt, dass das Konzept des Vereins aufgrund seiner bisherigen Dynamik noch weit mehr Potential bot und es allein auf ehrenamtlicher Basis nicht möglich war, dies auszuschöpfen. Die veränderte Situation

mit hauptamtlicher und ehrenamtlicher Arbeit führte im Sommer 1990 zu heftigen Diskussionen über Perspektiven der Vereinsarbeit und die Vereinsstrukturen. Ein Zitat aus einem »Ideologiepapier« mag die Streitpunkte verdeutlichen: »Alle Vereinsmitglieder sind gleichberechtigt. Die Vereinsarbeit ist für alle Mitglieder transparent. Volles Mitspracherecht lässt sich nur durch aktives Engagement in der Vereinsarbeit geltend machen. Wir streben Konsensentscheidungen an. Vereinsvorsitz und Vizevorsitz sind Posten, die nach deutschem Vereinsrecht sein müssen. Der Vorsitzende und sein Vize sind normale, gleichwertige Mitglieder. Der Verein ist kein Organ zu persönlicher Selbstdarstellung und auch kein Freizeitclub.«

Eine Anerkennung der vielfältigen Arbeit des Geschichte Für Alle-Teams stellte die Verleihung des Kulturförderpreises durch die Stadt Nürnberg im Jahr 1994 dar. Über mangelndes Interesse seitens der Öffentlichkeit konnte man nicht klagen: Eine Unzahl von Zeitungsartikeln hatte seit dem ersten größeren Vereinsporträt im September 1987 »Geschichte ohne Fachwerk-Zauber. Junge Historiker vermitteln ihr Stadtbild« die Arbeit des Vereins wohlwollend begleitet.

Zwischen 1989 und 2003 erhielt Geschichte Für Alle insgesamt neun ABM-Stellen. Mit unterschiedlicher Förderungsdauer und Förderungshöhe waren sie unabdingbar für die Professionalisierung des Vereins. Ein Vorschlag der Grünen mit weitreichenden Folgen für das kulturelle Leben war die Einrichtung des sogenannten »Alternativtopfs« im Jahr 1985. Geschichte für Alle erhielt daraus 1988 die bescheidene Summe von 3.715,00 DM, was bei den studentischen Gründern großen Jubel verursachte. Mit der zunehmenden Bekanntheit des Vereins steigerte sich



der Zuschuss auf 70.000,00 DM und wurde 1995 in gleicher Höhe in eine feste Haushaltsstelle umgewandelt. Diese Unterstützung bildet bis heute eine wichtige Grundlage für unsere Arbeit in Nürnberg.

Eine großzügige Unterstützerin fand Geschichte Für Alle in der wbg der Stadt Nürnberg. Schon ein Protokoll vom 10. Januar 1991 vermerkte, dass sie Programmfaltblatt unterstützen und die Kosten für eine Publikation zu Langwasser übernehmen will. Seitdem hat die wbg Geschichte für Alle die Treue gehalten. Neben dem Langwasser-Buch wurden weitere Stadtteil-Bücher sowie eine Publikation zur Nürnberger Architektur unterstützt, ebenso das jährliche Rundgangsprogramm.

### Projektarbeiten, Ausstellungen und Museumspädagogik

Vor der Herausgabe der Publikation »Geländebegehung. Das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg«, die in Eigenregie entstanden war, wurde 1994 von den hauptamtlichen Mitarbeitern des Vereins der Sandberg Verlag gegründet. Hier werden seither Publikationen verlegt, die von Mitarbeitern oder aktiven Mitgliedern verfasst wurden. Es erschien eine Vielzahl von Publikationen, darunter allein in der Reihe »Nürnberger Stadtteilbücher« neun Bände. Eine zweite Reihe mit dem Titel »Nürnberger Stadtgeschichte(n)« umfasst bisher vier Bände. 2004 wurde mit der neuen Reihe »Historische Spaziergänge« begonnen, die ausgewählte thematische Stadtführungen der Öffentlichkeit in schriftlicher Form zugänglich machen will.

Seit Mitte der 1990er Jahre bilden historische Auftrags- und Rechercharbeiten verstärkt einen Schwerpunkt der Arbeit und der Einnahmen von Geschichte Für Alle. Dies

führte 1999 zur Einführung des Untertitels »Institut für Regionalgeschichte«. Der Name beschrieb eine längst vorhandene Situation: Dies drückte sich zum Beispiel in den beiden Stadtgeschichten zu Nürnberg und Erlangen im Verlag C.H. Beck aus. Zahlreiche Publikationen und Ausstellungen entstanden im Laufe der letzten 20 Jahre, die hier aufzuzählen zu viel Platz in Anspruch nehmen würde. Um die Themenvielfalt erahnen zu können, genügt ein Blick in die »Nachrichten aus dem Verein« in diesem Mitgliederbrief.

In den letzten Jahren erschloss sich mit der Museumspädagogik ein neues Tätigkeitsfeld. Drei Museen in Nürnberg und Fürth werden in dieser Hinsicht betreut. Das Krankenhausmuseum des Klinikums Nürnberg: Dort garantieren wir die wöchentlichen Öffnungszeiten am Sonntag. Das Jüdische Museum Franken in Fürth: Alle Rundgänge, die dort angefragt werden, werden von Rundgangsleitern des Vereins durchgeführt. Das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände: Dort ist Geschichte Für Alle einer der Partner des Studienforums, das im Auftrag des Doku-Zentrums die museumspädagogischen Programme durchführt.

So ist der Verein größer und bunter geworden, als sich die Gründer im Jahr 1985 dies jemals hätten träumen lassen. Das gelang nur dank des großen Einsatzes vieler Einzelner, sei es als Rundgangsleiter, als Fördermitglied oder als ehrenamtlicher oder als hauptamtlicher Mitarbeiter. Dies gelang auch dank der zahlreichen Unterstützung von öffentlicher und privater Seite. Ihnen allen sei hier nochmals herzlich »Danke« gesagt!



**Einladung zur Jahreshauptversammlung**  
Hiermit ergeht satzungsgemäß Einladung an alle Mitglieder des Vereins Geschichte Für Alle e.V. – Institut für Regionalgeschichte zur Jahreshauptversammlung am 24. Januar 2006. Sie findet um 19:00 Uhr im Saal »Albrecht Dürer« des Jugendgästehauses Nürnberg, Burg 2, statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht
- 2.1. Bericht des Vorstandes
- 2.2. Bericht der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 2.3. Bericht der Ressortleiterinnen und Ressortleiter (erweiterter Vorstand)
- 2.4. Bericht des Kassenwartes
- 2.5. Bericht des Kassenprüfers
3. Aussprache über den Jahresbericht
4. Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes
5. Wahlen
- 5.1. Bildung eines Wahlvorstandes
- 5.2. Wahl des Vorstandes
- 5.3. Wahl des Kassenwartes und des Kassenprüfers
- 5.3. Wahl der Ressortleiterinnen und Ressortleiter (erweiterter Vorstand)
6. Sonstiges  
*Nürnberg, den 15. November 2005*  
*Martina Frohmader und Birgit Kretz,*  
*Vorsitzende*

### Spendenaufruf

Die Renovierung des Seminarraums von Geschichte Für Alle steht an! Er ist der wichtigste Veranstaltungsort für Vorträge, Fortbildungen, das Ausbildungsseminar für neue Rundgangsleiter, für Pressegespräche, für die Weihnachtsfeier – und damit natürlich eine Art »Aushängeschild«. Ein neuer Anstrich für die Wände und Fenster, Vorhänge und vor allem ein neuer Boden sind dringend nötig. Schön wäre auch eine feste Leinwand und ein Beamer für eine professionelle Ausstattung. Um dies zu finanzieren, sind wir auf Spenden angewiesen. Wir freuen uns über jede Zuwendung und stellen gerne eine Spendenquittung aus. Überweisungen bitte unter dem Stichwort »Seminarraum« an das Konto 100 603 953 bei der Sparda-Bank Nürnberg, BLZ 760 905 00.



NEU

### Nicht nur für den Gabentisch 1: Die neuen Bücher

Wer dringend Weihnachtsgeschenke sucht, sollte sich die Neuerscheinungen von Geschichte Für Alle näher anschauen. Da gibt es zum einen das lang ersehnte *Stadtteilbuch zu Gostenhof*, das in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Gostenhof entstand. Es bietet einen umfassenden Einblick in die spannende Geschichte und Gegenwart des Stadtteils, wobei auch Kleinweidenmühle, Muggenhol, Eberhardshof und Doos Beachtung finden. Die Situation als Vorstadt der Reichsstadt Nürnberg wird ebenso beleuchtet wie Gostenhof als Militär- und Industriestandort, daneben sind Themen wie Verkehr, Kultur, Stadtteilsanierung, Kirchen und Religionsgemeinschaften oder Gostenhof im Nationalsozialismus vertreten. Das Buch kostet im Buchhandel EUR 25,80. Mitglieder erhalten es im Büro zum Vorzugspreis.

Schon seit September ist das im Ars Vivendi-Verlag erschienene Buch »*Spaziergänge in die Vergangenheit Nürnbergs (mit Erlangen und Fürth)*« zu haben. 13 ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter von Geschichte Für Alle haben hierzu 19 unserer Stadtrundgänge zum Nachgehen zu Papier gebracht: 13 in Nürnberg und je drei in Fürth und Erlangen. Es bietet so einen guten Überblick über die Geschichte des Städtedreiecks, vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Der Buchhandelspreis liegt bei EUR 12,90; Mitglieder erhalten es im Büro ebenfalls zum Vorzugspreis. Weiterhin erschien der dritte Band der Reihe »Historische Spaziergänge«: Von Katrin Bielefeldt verfasst, führt er durch das jüdische Fürth, hat also unseren Rundgangs-Dauerbrenner »*Jahrhundertlang eine Heimat. Geschichte der Juden in Fürth*« zum Inhalt. Unsere Fördermitglieder erhalten den Band automatisch als Jahresgabe zugeschickt; für alle anderen Mitglieder gilt auch hier: Im Büro gibt's das Buch zum Sonderpreis, das im Buchhandel EUR 6,80 kostet.

Ebenfalls rechtzeitig vor Weihnachten erschien im Sandberg Verlag die Dissertation unseres langjährigen hauptamtlichen Mitarbeiters Alexander Schmidt mit dem Titel »*Kultur in Nürnberg 1918 bis 1933. Die Weimarer Moderne in der Provinz*«. Alexander untersuchte das Kulturleben in Nürnberg in umfassender Weise und legt hier einen gewichtigen Beitrag zur Kulturgeschichte der Stadt im 20. Jahrhundert vor: Ob Theater und Oper, Literatur und Bildende Künste oder Volkshochschule und Architektur – alle Bereiche des Kulturlebens werden eingehend vorgestellt. Der Preis liegt im Buchhandel bei EUR 32,80; für Mitglieder ist es im Büro zum Sonderpreis erhältlich!



### Nicht nur für den Gabentisch 2: Der GFA-Schirm

Pünktlich zum 20-jährigen Jubiläum wurden Regenschirme mit GFA-Logo fertig: Nach dem guten Erfolg der GFA-Tasche im vergangenen Jahr gibt es jetzt einen schwarzen Stockschild, auf dem das Logo von Geschichte Für Alle prangt. Er ist natürlich für Rundgangsleiter sehr nützlich, auch wenn wir niemandem eine verregnete Führung wünschen – ganz vermeiden lässt es sich aber meist doch nicht, auch einmal bei Regen führen zu müssen. Geeignet ist er aber auch für alle sonstigen »Fans« des Vereins. Anfragen bitte direkt ans Büro, die Kosten betragen EUR 10,00 pro Schirm.

### Studienfahrt Trier

Ende Oktober fand nun schon zum dritten Mal eine mehrtägige Studienfahrt von Geschichte Für Alle statt. Das Ziel für die 27 Teilnehmer lag im Westen: Trier, Aachen und Luxemburg wurden in den vier Tagen erkundet. Neben einem Besuch der Dome von Trier und Aachen informierten sie sich über die römische Geschichte Triers, das sich stolz »älteste Stadt Deutschlands« nennt, über den »Westwall« und seine nutzlosen Verteidigungsanlagen, über das Nachbarland Luxemburg und nicht zuletzt über den Weinbau an der Mosel – dies natürlich auch direkt beim Winzer. Auch für 2006 wird schon wieder über mögliche Ziele nachgedacht. Näheres dazu im nächsten Geschichtsrundbrief.

### Firmengeschichten

Seit Erscheinen des letzten Geschichtsrundbriefs konnten die hauptamtlichen Mitarbeiter zwei Firmengeschichten fertig stellen: Bernd Windsheimer erarbeitete eine Publikation zur Geschichte der Firma *Kolb & Sörgel* in Fürth, Martin Schieber verfasste eine Festschrift zum 125-jährigen Jubiläum der *Raiffeisen Spar- und Kreditbank Lauf an der Pegnitz*.

### Praktikum bei GFA

Seit September 2005 führt Marika Bakonyi (Bild oben) ihr Vollzeitpraktikum bei Geschichte Für Alle durch. Sie bleibt bis einschließlich Februar 2006 und wird sich neben der laufenden Arbeit vor allem bei der Erarbeitung eines Rundgangskonzeptes für die Zielgruppe Menschen mit geistiger Behinderung engagieren. Vgl. dazu auch die methodisch-didaktischen Fortbildungen.

# Ressorts und Arbeitskreise

Bitte beachten: Bei der Jahreshauptversammlung werden die Ressortleiter neu gewählt. Dies kann zu Veränderungen führen!

## Ressort Innenstadt

Ressortleitung: Marlene Schmidt (Tel. 09131-4001462, marlene.schmidt@gmx.de; kommissarische Vertretung für Daniel Gürtler) und Sigrid Zilm (Tel 09129-906795, sigrid.zilm@freenet.de)  
Do., **12.01.06**, 18.00 Uhr AK i. Seminarr.  
Do., **23.02.06**, 18.00 Uhr AK i. Seminarr.  
Do., **30.03.06**, 18.00 Uhr AK i. Seminarr.

## Ressort Nationalsozialismus

Ressortleitung: Anja Gottschalk (Tel 0911-402247, autruche1@yahoo.de) und Jochen Niklas (Tel 0911-9792078, Jochen.Niklas@gmx.de)  
Do., **26.01.06**, 19.00 Uhr AK i. Seminarr.  
Do., **23.02.06**, 19.00 Uhr AK i. Seminarr.

## Ressort Kinderrundgänge

Ressortleitung: Sabine Arab Hassani (Tel 0911-341518, kinderressort@web.de)

und Elke Gaßner (Tel 0911-3070273, kinderressort@web.de)  
Di., **20.12.05**, 19.00 Uhr AK i. Seminarr.  
Di., **17.01.06**, 19.00 Uhr AK i. Seminarr.  
Di., **21.02.06**, 19.00 Uhr AK i. Seminarr.  
Sa., **18.03.06**, 11.00 bis 15.00 Uhr Ausbildungsseminar für Kinderrundgänge  
Di., **21.03.06**, 18.00 Uhr Rundgangsleiterversammlung des Ressorts Kinderrundgänge  
Di., **11.04.06**, 19.00 Uhr AK i. Seminarr.

## Ressort Fürth u. Ressort Jüdische Geschichte

Ressortleitung Fürth: Wolf Hergert (Wolf.Hergert@gmx.de)  
Ressortleitung Jüdische Geschichte: David Schiller (Tel 09131-6879646, David.Schiller@gmx.de; kommissarische Vertretung für Claudia Rudisch)  
Mi., **08.02.06** 19.30 Uhr AK Fürth und Jüdische Geschichte im Seminarraum  
Mi., **22.03.06** 19.30 Uhr AK Fürth und Jüdische Geschichte im Seminarraum  
Mi., **26.04.06** 19.30 Uhr AK Fürth und Jüdische Geschichte im Stadtparkrestaurant Fürth

## Ressort Erlangen

Ressortleitung: Matthias Körner (Tel 09131/816381, koerner-erlangen@t-online.de)  
Termine auf Anfrage

## Ressort Bamberg

Ressortleitung: Franca Heinsch (Tel 0951-2972594, franca.h.kreisel@freenet.de; kommissarische Vertretung für Thurid von Salomon)  
Termine auf Anfrage

## Ressort Schiffstouren

Ressortleitung: Markus Urban (Tel 0911-9413934, Markus\_Urban@hotmail.com)  
Termine auf Anfrage

## Ressort Stadtteile

Ressortleitung: Uwe Werk (Tel 0911-288196, uwerk@nefkom.net)  
Termine auf Anfrage

## Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Ressortleitung: Katharina Arnold (Tel 0911-9566598, katscha.arnold@gmx.de)  
Termine auf Anfrage

# Methodisch-didaktische Fortbildungen

## Geistige Behinderung – Was ist das eigentlich?

Durch die Vermittlung von Theorie und anhand von Praxisbeispielen soll ein Eindruck von Menschen mit geistiger Behinderung verschafft werden. Das Angebot richtet sich an Rundgangsleiter, die in diesem Bereich tätig werden möchten, und an alle Interessierten.

**Fr., 13.01., 18:00-21:00 Uhr**

**Referentin:** Marika Bakonyi, Studentin der Sozialpädagogik und Heilerziehungspflegerin

## »Comment faire des tours guidés en français«

Nous allons nous entraîner à parler français en face d'un groupe et à réagir spontanément aux questions posées et aux commentaires.

Vous ne connaissez pas tous les mots? Vous apprendrez des paraphrases utiles pour surmonter les problèmes de vocabulaire ainsi que des stratégies d'apprentissage.

La grammaire vous pose des problèmes? Le cours vous offre la possibilité de réviser quelques règles particulièrement importantes.

Les participants sont invités à faire une

liste des problèmes de vocabulaire, de grammaire ou de prononciation qu'ils ont souvent pendant leurs tours guidés.

Le cours s'adresse également à tous ceux qui voudraient commencer à faire des tours guidés en français.

**Mo., 06.02., 15:00 Uhr**

**Referentin:** Anja Gottschalk, Studentin der Geschichte und Romanistik

## Theatertraining für inszenierte Rundgänge

Ab 2006 wird Geschichte Für Alle einen Rundgang mit darstellerischen Einlagen im Programm haben, der seit September 2005 schon bei vier Buchungen getestet wurde. Zwei Figuren ergänzen dabei die Inhalte des Rundganges »Am Anfang war Sigena. Von der Kaiserburg zum Neuen Museum« in bisher drei kurzen Szenen zu den Themen »Kaiser auf Reisen«, »Bratwurst im 19. Jahrhundert« und »Moderne Architektur in Nürnberg«.

Die Fortbildung richtet sich an alle, die gerne als Schauspieler/innen einsteigen möchten.

Inhalte: Körpertraining, Stimmtraining, Entwicklung von Figuren, Texten und Szenen.

Vorkenntnisse: keine (auch wer erst mal

ausprobieren möchte, ist herzlich willkommen!).

**Sa., 25.02., 10:00-18:00 Uhr**

**Referentin:** Gudrun Dietzfelbinger, Dipl.-Kulturpädagogin und Heimatpflegerin

## Text- und Bildquellen im Rundgang

Der Bildordner gehört unabdingbar zu den Rundgängen von Geschichte Für Alle. Wie setzen wir die Bildquellen aber auch richtig ein? Wissen wir genügend über die Bilder, ihre Entstehung, ihre Inhalte? Wie vermitteln wir dies den Teilnehmern, ohne zu sehr ins Detail zu gehen? Können wir darüber hinaus auch Textquellen in einem Rundgang einsetzen? Was ist dabei zu beachten? Nach einer quellenkundlichen Einführung diskutieren wir diese Fragen anhand von Beispielen aus aktuellen Bildordnern und Skripten des Vereins.

**Do., 18.05., 19:00-21:00 Uhr**

**Referenten:** Katrin Bielefeldt, Dipl.-Soz.Päd., und Martin Schieber, Historiker M.A.

*Zur Erinnerung: Alle Rundgangsleiter sind verpflichtet, jährlich mindestens eine methodisch-didaktische und eine inhaltliche Fortbildung zu besuchen.*

**Januar 06**

- Mi., 18.01. \* 17:30 Uhr **Führung: Die Glanzpunkte des Germanischen Nationalmuseums**  
KPZ, Treffpunkt: Tor zur Straße der Menschenrechte, Kornmarkt
- Di., 24.01. 19:00 Uhr **Jahreshauptversammlung** von Geschichte Für Alle  
Saal »Albrecht Dürer« im Jugendgästehaus Nürnberg
- Di., 31.01. 19:00 Uhr **Vortrag: Der Ebracher Hof in Nürnberg**  
*Annett Haberlah-Pohl, Historikerin M.A.*  
Forum Stadt- und Regionalgeschichte

**Februar 06**

- Fr., 03.02. \* 15:00 Uhr **Führung durch das Archiv von Siemens-MED, Erlangen**  
*Doris-Maria Vittinghoff, Leiterin des Archivs*  
Treffpunkt: Henkestraße 114, Erlangen
- Do., 16.02. \* 14:00 Uhr **Führung: Altbestände und Norica-Abteilung der Stadtbibliothek Nürnberg**  
*Dr. Christine Sauer und Anne Ispording, Stadtbibliothek Nürnberg.*  
Treffpunkt: Stadtbibliothek Egidienplatz (Pellerhaus), Eingangshalle
- Di., 21.02. 19:00 Uhr **Vortrag: Das Herrschaftssystem des Nürnberger Rates**  
*Martin Schieber, Historiker M.A.*

**März 06**

- Fr., 03.03. \* 10:00 Uhr **Das Bleistiftmuseum von Faber-Castell.** Ein Museum im Werden  
Treffpunkt: Haupteingang Pforte Faber-Castell, Nürnberger Str. 2, Stein
- Sa., 04.03. \* 10:00 Uhr **Führung durch die Neue Residenz, Bamberg**  
*Dr. Rita Hoidn, Bamberg*  
Treffpunkt: Kasse Neue Residenz, Domplatz, Bamberg
- Do., 23.03. 19:00 Uhr **Vortrag: Franken im Nationalsozialismus**  
*Dr. Eckard Dietzfelbinger, Historiker, Museen der Stadt Nürnberg*  
Forum Stadt- und Regionalgeschichte

**April 06**

- Di., 04.04. \* 18:00 Uhr **Einladung zum Kennenlernen des Kinder- und Jugendmuseums Nürnberg**  
*Jutta Moschner und Gela Lindner, Kinder- und Jugendmuseum*  
Treffpunkt: Haupteingang Kachelbau, Michael-Ende-Straße 17
- Fr., 07.04. \* 15:00 Uhr **Führung durch das Jüdische Museum Schnaittach mit Besuch der jüdischen Friedhöfe in Schnaittach**  
*Frau Birgit Kroder-Gumann, Jüdisches Museum Franken*  
Treffpunkt: Jüdisches Museum Schnaittach, Museumsgasse 12-16  
Tipp: Zugverbindung ab Nürnberg Hbf, Abfahrt 14:20 Uhr, Ankunft Schnaittach Markt 14:48 Uhr (nach Fahrplan 2005, bitte Zeiten evtl. überprüfen!)
- Do., 20.04. 19:00 Uhr **Mitarbeiterbesprechung**, verpflichtend für alle Rundgangsleiter von Geschichte Für Alle e.V.,  
Alternativtermin: Di., 09.05., 19:00 Uhr
- Mi., 26.04. 19:00 Uhr **St. Johannis im Film. Ein neu entdecktes Filmdokument aus den Jahren 1929/30**  
*Uwe Werk, Dipl.-Finanzwirt*

**Mai 06**

- Di., 09.05. 19:00 Uhr **Mitarbeiterbesprechung**, verpflichtend für alle Rundgangsleiter von Geschichte Für Alle e.V.  
Alternativtermin: Do., 20.04., 19:00 Uhr

Falls nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Seminarraum von Geschichte Für Alle e.V., Wiesentalstraße 32, statt. Bei Exkursionen wurde aus organisatorischen Gründen der Treffpunkt vor Ort angegeben. Wir bitten die Teilnehmer darum, sich selbst in Fahrgemeinschaften für Zug oder PKW zusammenzufinden.

\* Anmeldung erforderlich!